

Śrī Kṛṣṇa Upaniṣad

॥ śrī gurubhyo namaḥ

Alle Ehre dem inneren Lehrer!

hariḥ om ॥

Hari ist alle Zustände und das Sein!

Introduction

hariḥ om ।

śrīmahāviṣṇuṁ saccidānandalakṣaṇaṁ rāmacandraṁ
dṛṣṭvā sarvāṅgasundaraṁ munayo vanavāsino vismitā babhūvuḥ ।

Beim Anblick śrī Mahā Viṣṇus, der als Rāmacandra inkarniert war, und das komplette Sein, Bewusstsein und Freude verkörperte, waren all die weisen Männer und Frauen im Wald wie verzaubert.

taṁ hocurno'vadyamavatārānvai gaṇyante āliṅgāmo bhavantamiti ।
bhavāntare kṛṣṇāvatāre yūyaṁ gopikā bhūtvā māmāliṅgatha

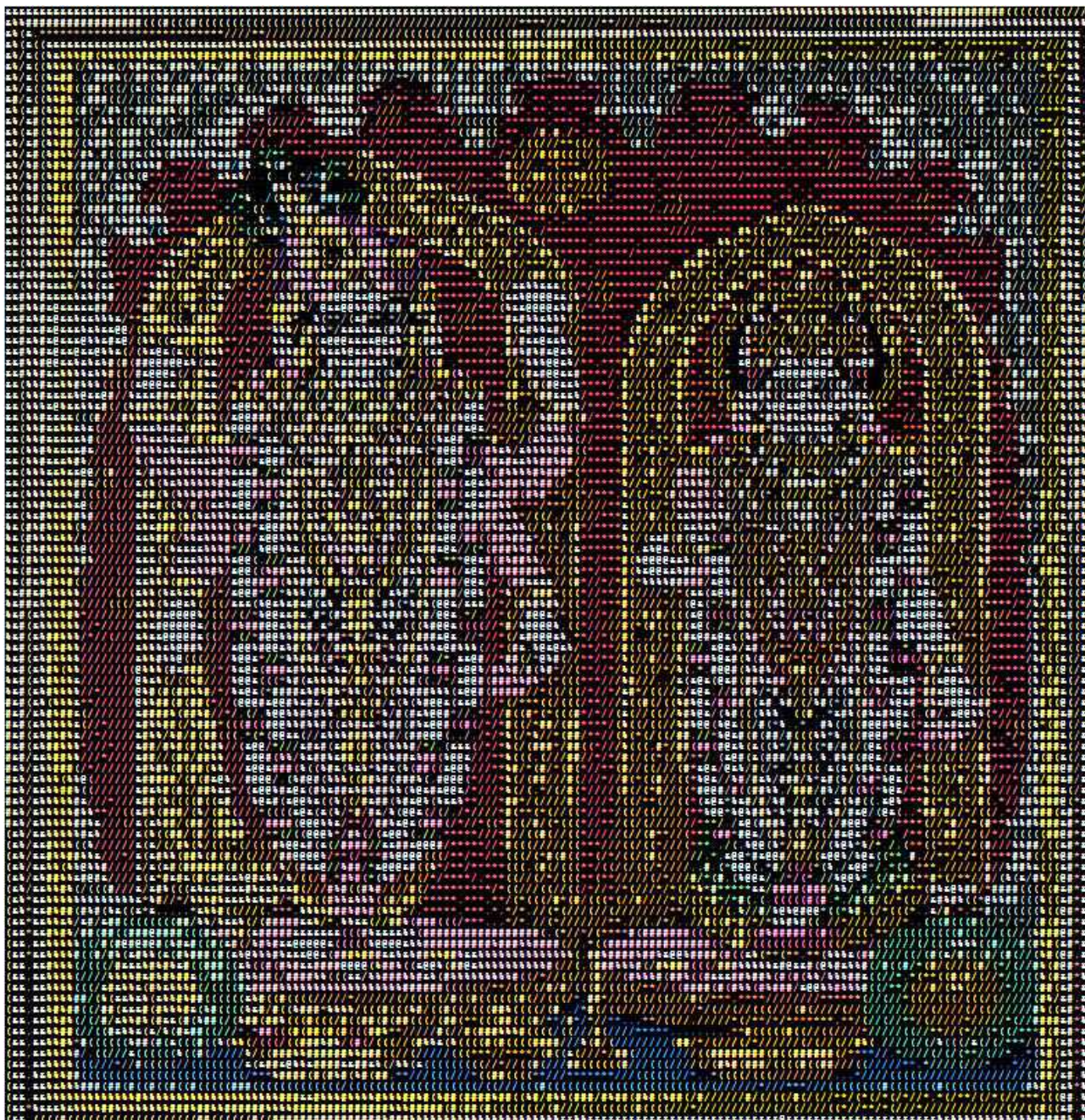
Sie sagten zu Ihm: „Wir wollen dich umarmen, oh Rāma!“, worauf Rāmachandra zu Ihnen sagte: „In der nächsten Inkarnation, wenn ich Krishna heiße, werdet ihr Milchmädchen werden und dann könnt ihr mich umarmen!“

anye ye'vatārāste hi gopā na strīśca no kuru । anyonyavigrahaṁ
dhāryaṁ tavāṅgasparśanādiha । śāśvatasparśayitāsmākaṁ grṇhīmo'vatārānvayam ॥ 1 ॥

„All die anderen werden zu Kuhhirten werden, und ihr werdet deren Ehefrauen sein, und so werden wir die ganze Welt umarmen!“

॥ atha prathama khaṇḍaḥ ॥

Erstes Kapitel



rudrādinām vacaḥ śṛtvā provāca bhagavānsvayam ।
aṅgayaṅgaṁ kariṣyāmi bhavadvākyam karomyaham ॥ 1 ॥

Śiva sagte darauf, „wir werden uns immer für dich auf diese Weise inkarnieren, lass uns einfach dich umarmen!“ Als Er die Worte Śivas und der Weisen und Götter hörte, sprach der Selbstmanifestierte Bhagavan: „Ich werde eure Körper nicht berühren, stattdessen werden wir avataras annehmen..“

moditāste surā sarve kṛtakṛtyādhunā vayam ।
yo nandaḥ paramānando yaśodo muktigehinī ॥ 2 ॥

Die Götter und ihre Gemahlinnen freuten sich: „Nun haben wir das Summum Bonum erreicht, Fortuna muss uns hold sein!“. Einer von Ihnen wurde Nanda der Stiefvater (Krishnas), eine wurde zu dessen Frau Yaśodā, welche schon vom Zyklus der Reinkarnation befreit war.

māyā sā trividhā proktā sattvarājasatāmasī ।
proktā ca sātṭvikī rudre bhakte brahmaṇi rājasī ॥ 3 ॥
tāmasī daityapakṣeṣu māyā tredhā hyudāhṛtā ।
ajeyā vaiṣṇavī māyā japyena ca sūtā purā ॥ 4 ॥

4. Die illusorische Kraft der Täuschung (Māyā) hat drei Attribute: Güte, Leidenschaft und Ignoranz. Die Güte ist manifestiert in Śiva, Passion in Brahma dem Architekten, und Ignoranz in den Dämonen. Auf diese Weise hat Māyā drei Formen. Diese wurden aus Krishna manifestiert.

devakī brahmaputra sā yā vedairupagīyate ।
nigamo vasudevo yo vedārthaḥ kṛṣṇarāmayoḥ ॥ 5 ॥

5.Devakī hiess die Frau welche die Mutter vom göttlichen Bewusstsein war. Vasudeva (Sein Vater heisst vasudeva, Krishna heisst vāsudeva), der all die Veden kannte, wurde der Vater von Krishna und Rāma.

stuvate satataṁ yastu so'vatīrṇo mahītale ।
vane vṛndāvane kṛṇḍaṅgopagopīsuraḥ saha ॥ 6 ॥

6.Das kosmische Bewusstsein welches die Weisen und Götter verehrten, kam auf die Erde um in den Wälder Vrindāvans mit den Milchmädchen (Gopi) und Kuhhirten (Gopa) zu spielen.

gopyo gāva ṛcastasya yaṣṭikā kamalāśanaḥ ।
vaṁśastu bhagavān rudraḥ śṛṅgamindraḥ sagosuraḥ ॥ 7 ॥

7. Die personifizierten Veden wurden zu den Gopis und Gopas, der Architekt wurde zu Krishnas Zauberstab und Shiva wurde seine Bambusflöte, Indra wurde das Büffelhorn. Krankheiten wurden zum Dämon Aghāsura.

gokulaṁ vanavaikuṇṭhaṁ tāpasāstatra te drumāḥ ।
lobhakrodhādayo daityāḥ kalikālastiraskṛtāḥ ॥ 8 ॥

8.Die transzendente Welt wurde zu Gokula. Askese und Disziplin personifizierte sich als Bäume. Gier, Zorn und andere Makel wurden zu Dämonen. Das eiserne Zeitalter verschwand und die Welt wurde zu einem Waldparadies.

goparūpo hariḥ sākṣānmāyāvigrahadhāraṇaḥ ।
durbodhaṁ kuhakaṁ tasya māyayā mohitaṁ jagat ॥ 9 ॥

9.Der kosmische Träumer, Hari der Dieb, erschien in seiner originalen Form als ein Hirtenjunge, blau wie eine frische Regenwolke (die maskuline Urgottheit war stets der Regen). Er verzauberte die Welt durch seine externe magische Energie und niemand konnte seine wahre Identität wissen.

durjayā sā suraiḥ sarvairdhr̥ṣṭirūpo bhavedvijah |
rudro yena kṛto var̥ṣastasya m̐yā jagatkatham || 10 ||

10. Keiner konnte seine magische Macht überwinden. Krishnas magische Kraft verwandelte Brahma zu seinem Stock und Shiva in sein Musikinstrument. Wie konnte die magische Energie des Einen das Universum so verzaubern?

balam̐ jñānam surāṇām vai teṣām̐ jñānam hr̥tam̐ kṣaṇāt |
śeṣanāgo bhavedrāmaḥ kṛṣṇo brahmaiva śāśvatam || 11 ||

11. Kraft und Wissen sind die Götter, doch die magische Kraft des Einen stiehlt diese in einem Augenblick weg. Die Unendlichkeit, Sankarṣaṇa, verkörperte sich als Balaraama, der ältere Bruder Krishnas, und das kosmische Bewusstsein erschien als Krishna selbst.

aṣṭāvaṣṭasahasre dve śatādhikyaḥ striyastathā |
ṛcopaniṣadastā vai brahmarūpā ṛcaḥ striyāḥ || 12 ||

12. Die Verse der Upanishaden erschienen als 16'108 Ehefrauen Krishnas mit perfekten Eigenschaften.

dveṣāścāṇūramallo'yaṁ matsaro muṣṭiko jayaḥ |
darpaḥ kuvalayāpīḍo garvo rakṣaḥ khago bakaḥ || 13 ||

13. Hass inkarnierte sich als der böse Wrestler Cāṇūra der Krishna angriff. Eifersucht verkörperte sich als Muṣṭika, der Rüpel. Arroganz erschien als ein wahnsinniger Elefant. Der anthropomorphisierte Stolz verkörperte sich und hiess Bakāsura.

dayā sā rohiṇī mātā satyabhāmā dhareti vai |
aghāsure m̐hāvyaḍhiḥ kaliḥ kaṁsaḥ sa bhūpatiḥ || 14 ||

Das Mitgefühl inkarnierte sich als Mutter Raamas, Rohini (Rohini nakshatra ist der Stern Aldebaran). Die Göttin der Erde hiess Satyabhama und wurde Krishnas Frau. Die personifizierte Krankheiten hiess Aghāsura, und der personifizierte Streit wurde zu König Kamsa.

śamo mitraḥ sudāmā ca satyākroddhavo damaḥ |
yaḥ śaṅkhaḥ sa svayaṁ viṣṇurlakṣmīrupo vyavasthitaḥ || 15 ||

dugdhasindhau samutpanno meghaghoṣastu saṁsmṛtaḥ |
dugdodadhiḥ kṛtastena bhagnabhāṇḍo dadhigr̥he || 16 ||

15-16 „Die Hingabe inkarnierte sich als Sudāmā, ein Freund des Einen. Die personifizierte Wahrhaftigkeit wurde zu Akrūra. Die personifizierte Selbstbeherrschung wurde zu Uddhava.

Vishnu selbst wurde zu Krishnas Muschelhorn, welches wie Donner hallte, und welches aus dem Milchozean geboren wurde wie Laksmī. Krishna erschuf eine neue Milchstrasse durch all die Milchkrüge, die er zerbrach um Yoghurt zu stehlen.

kṛḍate bālako bhūtvā pūrvavatsumahodadhau |
saṁhārārtham̐ ca śatrūṇām̐ rakṣaṇāya ca saṁsthitaḥ || 17 ||

17 So wurde der Eine ein Kind und spielte im Ozean des Nektars. Krishna erschien um seine Feinde zu zermalmen und seine Freunde zu lieben und zu schützen.

kr̥pārthe sarvabhūtānām goptāraṁ dharmamātmajam |
yatsraṣṭumīśvareṇāsītaccakraṁ brahmarūpadṛk || 18 ||

18. Krishna kam um die guten Menschen zu beschützen, und manifestierte sich als universales Mitgefühl, welches das Universum zusammenhält. Die spirituelle Kraft bewusst zu handeln inkarnierte sich als den Diskus (**cakraṁ**) Krishnas.

jayantīsambhavo vāyuścamaro dharmasamjñitah |
yasyāsau jvalanābhāsaḥ khaḍgarūpo maheśvaraḥ || 19 ||

19. Vayu der Wind wurde zur Geburtstunde Krishnas. Das Schwert in seiner Hand war der Gott der Auflösung und Transformation, Maheshvara (Shiva) selbst.

kaśyapolūkhalaḥ khyāto rajjurmātā'ditistathā |
cakram śaṅkham ca saṁsiddhim bindum ca sarvamūrdhani || 20 ||

20. Die alte Schildkröte auf der die Welt ruht, wurde zu seinem Pfeilbogen, und dessen Frau, die göttliche Mutter Aditi, wurde zur Bogensehne des göttlichen Bogens. Siddhi (die magischen Kräfte) und das göttliche Urpotential (Bindu) wurden zu Diskus und Muschelhorn Krishnas.

yāvanti devarūpāṇi vadanti vibhudhā janāḥ |
namanti devarūpebhya evamādi na saṁśayaḥ || 21 ||

21. Es herrscht keinen Zweifel darüber, dass alle Instrumente und Waffen Krishnas die inkarnierten Aspekte des göttlichen Spiels Krishnas darstellen. Das steht fest.

gadā ca kālīkā sākṣātsarvaśatrunibarhiṇī |
dhanuḥ śārngam svamāyāca śaratkālaḥ subhojanaḥ || 22 ||

22. Die Göttin Kālī (Nike) wurde zu seinem Streitkolben, der die Feinde Krishnas zermalmt. Die magische Kraft (Psyche-Laksmi) wurde zu seinem Pfeilbogen Sharanga. Die Erntesaison Sharada (September) wurde zum Mahl in seinem Haus.

abjakāṇḍam jagatbījam dhṛtaṁ pāṇau svalīlayā |
garuḍo vaṭabhāṇḍīraḥ sudāmā nārado munīḥ || 23 ||

23. Die Wasserlilie (Lotos) in seinen Händen stellt den Keim des Kosmos dar. Garuda der Phönix wurde zu einem bengalischen Feigenbaum, und der weise Nārada wurde Sudāmā.

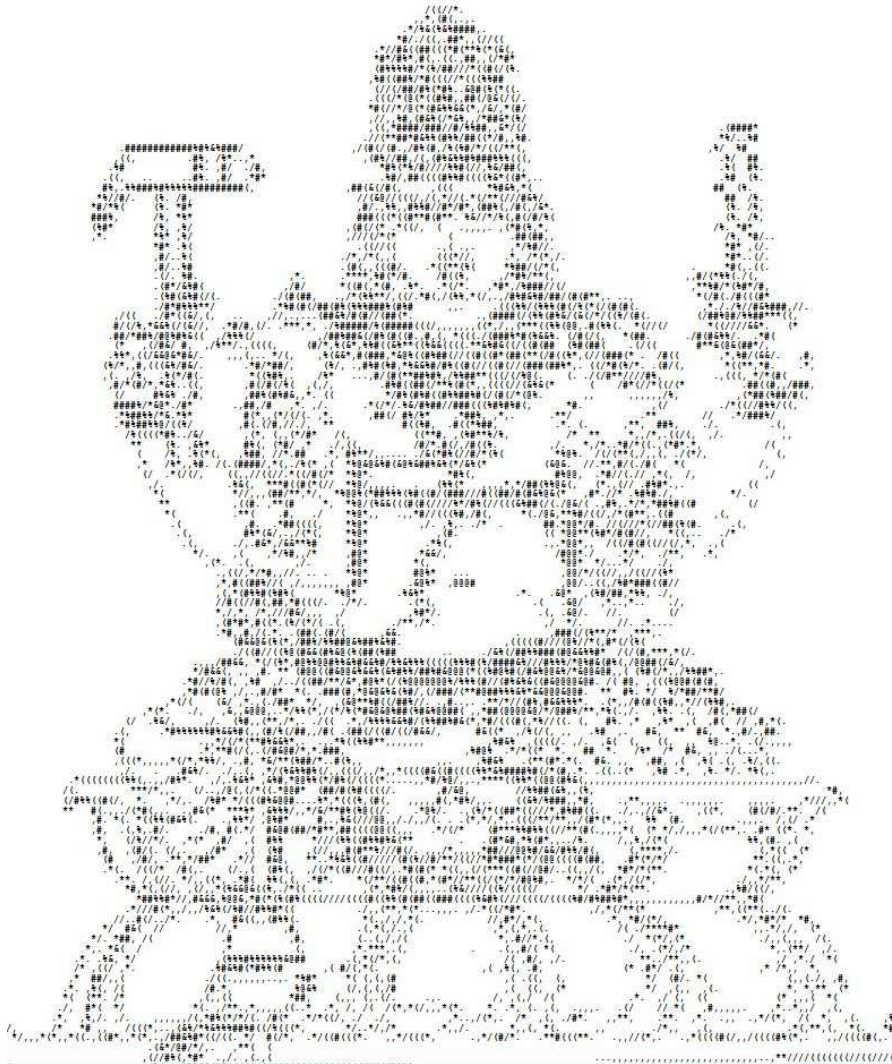
vṛndā bhaktiḥ kriyā buddhīḥ sarvajantuprakāśinī |
tasmānna bhinnarṇā nābhinnamābhīrbhinno na vai vibhuḥ ||

24. Die personifizierte liebende Hingabe wurde zu einer gopī namens Tulasī. Die Aktivitäten in liebender Hingabe wurde zur erwachten aktiven Intelligenz (kriyā buddhīḥ) aller Wesen. Das allmächtige Bewusstsein ist zugleich eins und verschieden von diesen.

bhūmāvuttāritam sarvaṁ vaikuṇṭham svargavāsinām || 25 ||

25. Auf diese Weise brachte das Bewusstsein die ganzen Füllen der Transzendenz auf die Erde und verwandelte diese in vaikuntha.

Zweites Kapitel



<< aum namo bhagavate sankarṣaṇaya >>

śeṣo ha vai vāsudevāt saṅkarṣaṇo nāma jīva āsīt |
so'kāmayata prajāḥ srjeyeti ||1||

1 Aus dem ewigen Bewusstsein (vāsudevā-Krishna) manifestierte sich am Anfang aller Zeiten die primordiale Unendlichkeit, Sankarṣaṇa, welcher die allgegenwärtige Weltenseele ist. Am Anfang aller Dinge wünschte sich der Eine Sankarṣaṇa, viele zu werden!

tataḥ pradyumnaśaṁjñaka āsīt |
tasmāt ahaṅkāraṇāmāniruddho hiraṇyagarbho'jāyata |
tasmāt daśa prajāpatayo marīcyādyāḥ
sthānudaḥśakardamapriyavratottanapādavāyavo vyajāyanta |
tebhyoḥ sarvāṇi bhūtāni ca |
tasmāccheṣādeva sarvāṇi ca bhūtāni samutpadyante |

tasminneva praliyante ||2||

2 So wie eine Kaskade von einer Stufe zur nächsten geht, so manifestierte sich aus Sankarṣaṇa plötzlich der primordiale Eros-Faktor, und wurde Pradyumna genannt. Aus Pradyumna entstand danach alle Aktivitäten aller Wesen, die Aniruddha (unregierbar) heisst, und die Namen „Persona“ und „Weltenseele“ trägt. Aus Pradyumna (dem das Kamasutra gewidmet ist), entstanden zehn Prajapatis (Vorfahren), beginnend mit Marīchi, Sthāṇu, Dakṣa, Kardama, Priyavrata, Uttānapāda und Vāyu dem Wind. Auf diese Weise wurden alle Wesen aus Sankarṣaṇa manifestiert.

sa eva bahudhā jāyamāṇaḥ sarvān paripāti |
sa eva kādraveyo vyākaraṇajyotiṣādiśāstraṇi nirmimāṇo
bahubhirmumukṣubhirupāsyamāno'khilāṁ bhuvamekasmin
śīrṣṇa siddhārthavadavadhriyamāṇaḥ sarvairmunibhiḥ
samprārthyamāṇaḥ sahasraśikharāṇi meroḥ
śirobhirāvāryamāṇo mahāvāyavahaṅkāraṁ nirācakāra ||3||

3 Sankarṣaṇa erschuf alle Wesen und erhält sie. Er erschuf Grammatik, Astronomie und andere Wissenschaften. Er wird von denen verehrt die sich Befreiung aus der Illusion wünschen, und er hält das ganze Universum auf seinem Haupt ohne es zu merken. Die Weisen kennen seine Füllen an Kräften und verehren ihn. Seine tausenden Häupter ragen weit über die Weltachse Meru hinaus. Aus dem inneren Raum erschuf er das Ich als Essenz.

sa eva bhagavān bhagavantam bahudhā vipriyamāṇaḥ akhilena svena
rupeṇa yuge yuge tenaiva jayamāṇaḥ sa eva saumitriraiṣvākaḥ
sarvāṇi dhānuṣāśāstrāṇi sarvāṇyastraśāstrāṇi bahudhā
vipriyamāno rakṣāṁsi sarvāṇi vinighnaṁścāturvarṇyadharmān
pravartayāmāsa ||4||

4 Sankarṣaṇa ist die konzentrierte göttliche Kraft. Epoche nach Epoche erscheint er in verschiedenen Formen. Er wurde als Lakshmana, Sumitrā's Sohn, geboren und war der Nachfolger Ikṣvāku (und Bruder von Ramacandra). Sein Umgang mit dem Pfeilbogen war Beispielslos, er überwand die Dämonen und beschützte das Gute.

sa eva bhagavān yugasandhikāle śāradābhrasamnikāśo
rauhineyo vāsudevaḥ sarvāṇi gadādyāyudhaśāstrāṇi
vyācakṣāṇo naikān rājanyamaṇḍalānnirācīkṛṣuḥ
bhūbhāramakhilāṁ nicakhāna ||5||

5 Sankarṣaṇa ist die konzentrierte göttliche Kraft. Als Krishna inkarniert war erschien er als Balarāma, der Sohn Rohinis und Vāsudevas. Er leuchtete wie eine Wolke im September, er war der Meister im Kampf mit Streitkolben und anderen Waffen, und er war der Feindeshammer der die Grausamen zerquetschte und die Erde von ihrer Last befreite.

sa eva bhagavān yuge turiye'pi brahmakule jāyamāṇaḥ sarva
upaniṣadaḥ uddidhīrṣuḥ sarvāṇi dharmāśāstrāṇi
vistārayiṣṇuḥ sarvānapi janān santārayiṣṇuḥ
sarvānapi vaiṣṇavān dharmān vijṛmbhayan
sarvānapi pāṣaṇḍān nicakhāna ||6||

6 Sankarṣaṇa ist die konzentrierte göttliche Kraft. Im vierten Zeitalter (dem unserigen kali yuga), erscheint er mit einem Wunsch die Upanishaden und tantras zu lehren die ursprünglich aus seinem Mund entstanden, um die Menschen zu befreien, und die zurechtzuweisen, welche das kosmische Bewusstsein verspotten.

sa eṣa jagadantaryāmī |
sa eṣa sarvātmakaḥ |
sa eva mumukṣubhirdhyeyaḥ |
sa eva mokṣapradaḥ |
etaṁ smṛtvā sarvebhyaḥ pāpebhyo mucyate |
tannāma saṅkīrtayan viṣṇusāyujyaṁ gacchati ||7||

7 Er ist die Weltenseele welche im Herzen aller Wesen präsent ist. Er ist das Objekt aller Meditation für die, welche Befreiung wollen. Er überwindet alle Misere, denn wer an Ihn dachte wird frei von allem Makel. Das Singen seiner Namen ist die letzte Befreiung.

tadetad divā adhīyānaḥ rātrikṛtaṁ pāpaṁ nāśayati |
naktamadhīyāno divasakṛtaṁ pāpaṁ nāśayati |

8 Wer auf Ihn am Tag meditiert wird von Fehlern der letzten Nacht befreit. Wer auf Ihn in der Nacht meditiert wird von den Fehlern der kommenden Tage befreit.

tadetadvedānāṁ rahasyaṁ tadetadupaniṣadāṁ rahasyam
etadadhīyānaḥ sarvatratuphalaṁ labhate
śāntimeti manaḥśuddhimeti sarvatīrthaphalaṁ labhate
ya evaṁ veda dehabandhādvimucyate ityupaniṣat ||

Das ist das Geheimnis der Veden. Das ist das Geheimnis der Upanishaden. Meditiere darüber um die Frucht der Jahreszeiten, Frieden und ein frohes Herz zu erreichen. Wer dies weiss der verliert die falsche Identifikation, und die Verwechslung von Bewusstsein und Natur.

|| iti dvitīyaḥ khaṇḍaḥ ||

Das war das zweite Kapitel der Unterweisung (Upanishad)

hariḥ om tatsat

hari (Krishna) ist das Sein und alle Zustände des Seins!

aum bhadraṁ karṇebhiḥ śṛṇuyāma devāḥ
bhadraṁ paśyemākṣabhīryajatrāḥ |
sthiraīraṅgaistuṣṭuvāṁsastanūbhiḥ
vyāśema devahitaṁ yadāyuh |

Aum! Oh ihr Götter mögen wir hören was gut ist; Mögen wir mit unseren Augen sehen was schön ist, ihr Unsterblichen! Mögen wir das Leben dass uns geschenkt wurde genießen, und die Göttlichen ehren die ehrenswürdig sind!

svasti na indro vṛddhaśravāḥ
svasti naḥ pūṣā viśvavedāḥ |
svasti nastārksyo'riṣṭanemiḥ
svasti no bṛhaspatirdadhātu |

Möge der siegreiche Indra uns segnen!

Möge die allwissende Sonne uns segnen!

Möge Garuda(Phoenix), der Donnerkeil gegen das Böse, uns segnen!

Möge uns die Weisheit segnen!

om śāntiḥ śāntiḥ śāntiḥ ।

Om! Lass Friede in mir wirken! Lass Frieden in meinem Umfeld wirken! Lass Frieden in den Kräften die auf mich wirken sein!

॥ iti kṛṣṇopaniṣatsamāptā ॥

Das war die Krishna Upanishad
